

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 26. Sonnabend, den 26. Juli 1828.

Bekanntmachung.

Auf geschehenen, dringenden Antrag der Königlich Preussischen und der Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Oberpostbehörde, wird vom 2ten August dieses Jahres an, die Braunschweiger fahrende Post, nicht mehr, wie zeither, um 8 Uhr Abends, sondern schon um 2 Uhr Nachmittags, von hier abgesendet werden; weshalb von gedachter Zeit an, die mit dieser Post zu versendenden Pakete und Gelder Dienstags und Sonnabends längstens bis 12 Uhr Mittags, die Briefe aber bis 1 Uhr Nachmittags, bei der Ober-Postamtsexpedition aufgegeben werden müssen. Leipzig, den 24ten Juli 1828.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Zweite Sitzung des Sommerhalbjahrs, am 9. Juli 1828.

In Abwesenheit des Herrn Directors eröffnete der Archivar d. S. Herr M. Mehnert die Versammlung und, nach Vorlesen des letzten Protokolls durch den Secretair, zeigte der Modellinspektor d. S. Herr Mechanikus E. Hoffmann das Modell seiner neuerfundenen Walzenpresse vor, mit welcher vor einer Stunde höchst befriedigende öffentliche Versuche in der Expedition dieses Blattes angestellt worden waren. Die Maschine übt eine Kraft von 800 — 1000 Centner aus und ist besonders zur Glättung der Druckbogen bestimmt. Die hinreichende Einrichtung dieser Presse, welcher Herr Hoffmann eine noch viermal größere Kraft zu geben sich getraut, wurde an dem vorstehenden Modelle erläutert.

Hierauf legte Herr E. Geißler eine

Probe seiner Fertigkeit, vergelte und fleckige Kupferstiche ohne Schaden des Abdrucks zu reinigen, vor und empfahl sich für diese, besonders in den Sommermonaten vorzunehmende, Arbeiten.

Sodann gab der Secretair einige ökonomisch-technologische Notizen. Er sprach:

1) über Henry des Aeltern und Bonastre's Mittel, die Kornwürmer durch das Eingraben kleiner, mit Kalk und Salmiak gefüllter und mit durchstochnem Pergamente zugebundener Töpfe, welche hin und wieder auf Kornbdden gesteckt und von Zeit zu Zeit neu gefüllt werden, vermittelst der Entwicklung von Ammoniumdämpfen zu tödten.

2) Ueber Wiederbelebung kränklicher Pflanzen durch eine Mischung von Kamferspiritus und Regenwasser, in welche die absterbenden Gewächse eine Zeitlang gelegt und sodann wieder eingepflanzt werden.

3) Ueber Kultur des persischen Hirsen (Pa-

nicum persicum), der das 25te Korn tragen, besonders aber ein ergiebiges Grünfütter liefern soll. Nach der Empfehlung des Ingenieur Frey in Basel. Zugleich wurden Bemerkungen über eine von demselben empfohlene zweischürige Esparcette mitgetheilt.

4) Ueber eine neue Pfirsichart, aus dem südlichen Frankreich, mit nach Art der Hängeeschen und Trauerweiden herabhängenden Ästen und wohlschmeckenden Früchten. Sie heißt Pêcher Catros, und läßt sich eben so gut durch Kerne vermehren, ohne auszuarten, als auch auf andere Pfirsiche pflanzten.

5) sprach der Sekretair von den Eigenschaften und dem Gebrauche des hydraulischen Kitts von Pouilly und

6) über sehr flache Taschenuhren, mit zwei, durch ein Zahnrad zugleich aufziehbaren Federn, auf welche die englischen Uhrmacher, Ogston und Bell, in Folge der Mittheilungen eines im Auslande wohnenden Fremden, ein Patent erhielten.

Ferner stattete der Sekretair Bericht ab über zwei neu erschienene Schriften:

1) Die schnelle Reinigung des trüben Wassers und über die Anwendung der brandigen Produkte zur Sicherung des Holzes gegen Moder und Schwamm, so wie zur künstlichen Räucherung des Fleisches. Von E. E. Habisch. Lpzg. 1828. 8.

2) W. A. Kreyszig Erfahrungstheorie der Pflanzen- und Thierproduktion nebst Anwendung derselben zu Feststellung sicherer Grundregeln für den Feldbau und die landwirthschaftliche Thierzucht. 2 Thle. Königsberg 1828. 8.

Schließlich erwähnte Herr E. Geißler noch eine in der Nähe von Leipzig beobachtete,

wirksame Vertilgungsart des Baumweißlings durch Ansprühen der Bäume mit Wasser und Töbten der dadurch heruntergeworfenen Schmetterlinge.

Eingegangen waren: Fortsetzungen der Journale, auch der landwirthschaftlichen Zeitung für Kurhessen, Monate März bis Mai dieses Jahres. Ein Viertel vor 6 Uhr ging die Versammlung auseinander.

Verstellte Krankheiten.

Der Arzt kommt oft in den Fall, auf Menschen zu stoßen, welche sich den Schein einer Krankheit geben, um dadurch irgend einen Zweck zu erreichen. Sie wollen sich bald dadurch Vortheile schaffen, bald boshafte Streiche üben, bald die Sucht, aufzufallen, bekannt zu seyn, befriedigen. Wie weit dies von jeher gegangen ist, glaubt der Ununterrichtete gar nicht. Recht auffallende Belege findet man in Krügelsteins Erfahrungen über die Verstellungskunst in Krankheiten, Lpzg. 1828. Da liest man z. B. S. 15 von einem Soldaten, der sich, um den Abschied zu bekommen, blind stellte, und als man ihm befahl, gerade auszugehen, geradezu ins Wasser lief, das vor seinem Wege hinsaß. Jetzt glaubte man wirklich, daß er nicht sehen könne, gab ihm den Entlassungsschein und fand gleich nachher, daß er sehr gut sehen könne. Ein anderer Soldat fürchtete als Deserteur bestraft zu werden, stellte sich deshalb empfindungslos und trieb dies so weit, daß er es bis zur Trepanation kommen ließ. Er ward in der That dadurch frei. (S. 38.) Eine Bettlerin ließ sich, um reichliches Almosen zu bekommen, wegen angeblicher unerträglicher Schmerzen, beide Brüste abnehmen. (S. 39.) Ein Judenmädchen stach sich von 1819 bis 1820 nach und nach

37
die
sch
mi
wi
Ar
fed
ser
S
ste
ge
he
E
na
w
w
h
b
b
S

373 Nadeln unter die Haut ein, und ließ sich dieselben nach und nach immer wieder heraus schneiden. Die Sache machte, ehe sie ausgemittelt wurde, unendliches Aufsehen. Bei ihr, wie bei vielen andern weiblichen Kranken der Art, scheint bloß Sucht aufzufallen, die Triebfeder gewesen zu seyn. Im Jacobsspitale unserer Stadt befand sich 1806 eine preussische Soldatenfrau, die an Epilepsie litt. Ob verstellte oder wahre, möchte schwer auszumitteln gewesen seyn. Endlich glaubte man der Krankheit auf die Spur zu kommen. Der wackere Eckholdt entdeckte nach und nach mehrere Nadeln unter der Haut, die ihr ausgeschnitten wurden. Die Epilepsie ging aber fort und sie wurde als unheilbar entlassen. Wahrscheinlich hatte sie die Epilepsie erkünstelt, und die Nadeln sich eingestochen. Früher waren ihr schon beide Brüste abgenommen worden, weil sie angeblich Geschwüre daran gehabt hatte. — Auf welche Abwege kann der Mensch gerathen!

Die Lausche.

Wer an einem Orte seyn will, wo er mit einem Fuße in Böhmen und mit dem andern in Sachsen steht, muß auf die Lausche, einen Berg 2½ Stunde von Zittau, gehn. Auf dem Gipfel derselben kann er wohl zwanzig Meilen weit alles im Umkreise übersehn. Ein Freund von mir, der jüngst oben gewesen ist, sich ein Observationspatent bestätigen zu lassen, konnte beinahe den Thürmer in Prag erkennen. Doch, Scherz bei Seite, der Berg ist höher als der Opyien, so daß für Schwächliche sogar dafür gesorgt ist, sie durch Tragsessel hinauf zu schaffen. Ein Bohnhaus auf dem Gipfel des Berges bietet für eine Nacht hinreichendes Unterkommen an. Wer es bequemer verlangt, richtet sich ein, im Orte Waltersdorf am Fuße des Berges zu bleiben.

G o t t e s d i e n s t.

Am achten Sonnt. nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. • Hupfer,
Besp. • M. Klinkhardt,
- zu St. Nicolai: Früh • M. Rüdcl,
Besp. • Thieme,
- in der Neukirche: Früh • M. Söfner,
Besp. • Cand. Geyer,
- zu St. Petrus: Früh • M. Leo,
Besp. • M. Lippmann,
- zu St. Paulus: Früh • M. Krüger,
Besp. • M. Sauerteig,
- zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,
- zu St. Georgen: Früh • M. Hänsel,
Besp. Betstunde u. Examen.
- zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Hanschmann.
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blasf.

- Montag Hr. Schulz,
- Dienstag • M. Echorius,
- Mittwoch • Hubert,
- Donnerstag • M. Kühn, Pastor in
Dewitz,
- Freitag • D. Bauer.

B ö h n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:
Heiliger Quell, von Schicht.
Die Ehre des Herrn, von Rolfe.
Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:
Kantate: „Des Staubes eitle Sorgen ic.“
von Haydn.

B ö r s e i n L e i p z i g,
am 25. Juli 1828.

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt. —	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr....	—	15
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl.... do..... do.....	—	14
do.	2 Mt. —	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt. 104½	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. —	—	Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
do.	2 Mt. 108½	—	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S. 103½	—	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt. 104½	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 146	—			
do.	2 Mt. 145½	—			
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 15½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	3 Mt. 6. 15	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	1070
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—	Actien der Wiener Bank.....	—	93½
do.	2 Mt. 78½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	—	—
do.	3 Mt. —	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	91½
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. —	100½	à 4½ in preuss. Ct.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. —	—			

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater in Zwenkau. Morgen, den 27sten Juli: Nr. 777. Lustspiel. Hierauf: der Better aus Bremen. Lustspiel. Montag, den 28sten: die beiden Klingsberge. Lustspiel. Die Direction.

Theater im Herrmannsbade bei Lausigk. Morgen, den 27sten Juli: der Schauspieler wider Willen. Lustspiel von Rosebue. Hierauf: Humoristische Studien. Lustspiel von Lebrün. Der Anfang ist um 5 Uhr.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Orgel

in einem guten Zustande und reiner Stimmung zu erhalten. Ein unentbehrliches Handbuch für angehende Organisten und Schullehrer, von J. E. Reichmeister. 8. broch. Pr. 9 Gr.

Christliche Religionslehre

für die reifere Jugend aus gebildetem Stande, von Dr. Carl Hornburg, Lehrer an der Stadtschule zu Torgau. 8. broch. Pr. 8 Gr.

A. Festsche Verlagsbuchhandlung.

Anzeige. Da neulich bei mir ein Hund zu kaufen gesucht wurde, welcher Füße leckt, so zeige ich hiermit an, daß ich einen dergleichen erhalten habe.
Kuntsch, Jagdbesließener, am Thonberg Nr. 29.

Anzeige. Da mehrmals nach dem bekannten Fliegenwasser gefragt worden ist, so zeige ich hiermit an, daß es bei mir zu haben ist.
Jagdbesließener Kuntsch, am Thonberge Nr. 29.

Anzeige für Blumenfreunde. P. Oudshoorn und Comp. aus Lisse bei Harlem, besuchen künftige Michaeli-Messe abermals mit einem auserlesenen Sortiment Blumenzwiebeln, worüber die gedruckten Verzeichnisse bereits jetzt bei Bergmann & Gerscher, Catharinenstrasse Nr. 372, in Empfang zu nehmen sind.

Kupferstiche, moderfleckig, verräuchert, vergelbt und beschmutzt, werden gereinigt und gebleicht, ohne dem Papier und Druck zu schaden, durch Carl Geissler, Königl. Strassenhäuser bei Volkmarisdorf, No. 1. Adresse in Leipzig, in dem Gewölbe des Herrn Abraham Kämpffer auf der Petersstrasse.

Da sich die Sommermonate vorzüglich zu dieser Arbeit eignen, so bitte um baldige Aufträge.
Carl Geissler.

Empfehlung. Indiennes in den neuesten Dessains und feinsten Güte, empfehlen
Turany und Comp.

Verkauf. Engl. gebleichte und ungebleichte Strickgarne in allen Nummern, engl. Merinos von 3 Gr. an, elastische Hosenträger das Paar 3 Gr., eine Parthie Spizengrund, hauptsächlich in Streifen, zur Hälfte der Preise, Gingham à 1½ Gr., ¼ brt. Côte paly à 4 Gr., ¼ brt. Marzellines à 7 Gr., engl. Glanzleinwand in ganz neuen Mustern à 4 Gr., verkauft
J. D. Meyer, unterm Rathhause Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Einen großen Spiegel mit weißlackirtem Rahm, hat im Auftrag zu verkaufen
der Tischler Roth in Reichels Garten.

Verkauf. Ein nahe am Markte, in der besten Meslage gelegenes und durchaus im guten Stande befindliches Haus allhier, nebst ansehnlichen Hof- und Seitengebäuden, von wenigstens 24,000 Thlr. am Werthe, soll jetzt, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern, aus freier Hand verkauft werden, durch den Adv. und Notar Kermes allhier in Nr. 141.

Hausverkauf. Ein ganz neu und durable gebautes Haus in der Stadt, an einer sehr schönen lebhaften Lage, nahe an der Promenade, in der Buchhändler-Lage, soll Familienverhältnisse halber unter annehmblichen Bedingungen verkauft werden. Der Preis ist 7000 Thaler, und alles Weitere ertheilt
J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Verkauf. Neue Holländische Heringe empfing und verkauft zu billigen Preise
J. F. W. Schönfelder, Grimm. Gasse.

Pferde-Verkauf. Ein frommes zugerittnes Pferd, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. Näheres ertheilt der Hausmann in Nr. 32, Petersstraße.

Verkauf. Neuen Holländischen Hering habe ich erhalten, und kann solchen billig verkaufen.
Johann Siegmund Klett, jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Den 30sten Juli, Mittwoch von 6 bis 8 Uhr, steht im Gasthof zum 3 Lilien, vor dem Ranstädter Thore in Leipzig, ein einspänniger Hamburger Reisewagen, mit Blahne, Pferd und Zeug, gleich zum Abfahren, gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33,
erhielt bedeutende Zufuhren in allen Sorten ordinärer roher Leinen, als ¼ brt. Wollfack-Leinen, Emballage-Leinen, Wollfack-Zwilliche in mehreren Sorten, ¼ brt. Planen-Leinen in allen Sorten, Seegel- und Zelt-Leinen, Zwillich, Getreidesäcke von 2½ bis 3¼ Thlr. pr. Dhd., neue Matrazen mit guten Roßhaaren à 11 Thlr. pr. Stück; auch werden die jetzt so beliebten dauerhaften Meubles-Leinen mit Wolle durchwirkt, in ganz guter Waare, mit 4½ und 5 Gr. pr. Elle, verkauft.



$\frac{1}{2}$ breite englische Leinwand

erhielt ich gestern eine zweite Parthie, welche der frühern — seit 8 Tagen vergriffenen, — an Mustern und Qualität nicht nachsteht. Bei einer Auswahl von mehr denn 150 Stück verschiedener Muster in quadrillirt und gestreift, befinden sich 19 Stück in silbergrau und Batistfarben, die sich vorzugsweise zu Blusenkleider und Staubmäntel eignen würden.

Die Preise sind wie früher pr. Leipz. Elle 6 gGr. — bei halben Stücken von 19 à 20 Ellen — Elle $5\frac{1}{2}$ gGr., und bei Stücken von 40 Ellen 5 gGr. Auf portofreie Briefe stehen Auswärtigen wiederum Proben davon zu Diensten.

Julius Wunder.

Burgunder moussoux

weiß und roth, habe ich in Prima-Qualität erhalten, und verkaufe denselben zum niedrigsten Preis.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Neue holländische Heringe

werden billig verkauft.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Feine Englische Piqué-Bettdecken

in den Größen von $2\frac{1}{2}$ und 3 Ellen breit und $3\frac{1}{2}$ Ellen lang, pr. Stück von 1 Thlr. 16 gGr. an, von 3 Ellen breit und $3\frac{1}{2}$ Ellen lang, 1 Thlr. 18 gGr. bis 2 Thlr. 4 gGr., von 3 und $3\frac{1}{2}$ Ellen breit und $3\frac{1}{2}$ und 4 Ellen lang, von $2\frac{1}{2}$ bis 2 Thlr. 20 gGr., erhielt ich in großer Auswahl und den geschmackvollsten Mustern.

Julius Wunder.

Zu verkaufen stehen neue Sopha und Stühle, auf dem Kauz Nr. 870. A. Holz.

Zu verkaufen ist eine dressirte Dogge. Das Nähere im alten Hofe von Reichels Garten, beim Lohnkutscher Herrn Erler.

Anerbieten. Alle Arten Briefe, als: Bittgesuche, Anhaltungsschreiben an hohe Personen, Gönner; Vorstellungsgesuche ic., Briefe an theure Personen, desgl. Contracte, Lehrbriefe ic., werden (unter Versicherung der tiefsten Verschwiegenheit,) billig gefertigt und geschrieben; so wie auch gründlicher Unterricht im deutschen Style und Brieffschreiben ertheilt; von wem? erfährt man auf der Johannisgasse, in Herrn Kunstmeisters Dähne's Haus, drei Treppen.

Gesuch. Auf einem $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig gelegenen bedeutenden Gute, wird zu Michaeli d. J. eine Hofmeisterin, von mittlern Jahren, welche die Viehwirthschaft gründlich versteht, und sich laut Attestaten darüber auszuweisen vermag, gesucht; Adressen mit H. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junges Mädchen, das die Küche gut versteht und auch Hausarbeit übernimmt, wird für eine Herrschaft in Berlin gesucht, Fleischergasse Nr. 169, drei Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 Jahren, der eine gute Hand schreibt; sowohl in kalligraphischer als orthographischer Hinsicht, und auch im Rechnen nicht unerfahren ist, wünscht als Copist oder eine andre baldige Anstellung. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, welche gesonnen ist aufs Land zu ziehen; Auskunft wird ertheilt Nr. 657, 2 Treppen, am neuen Pfortchen.

Vermiethung. Es ist zu Michaeli eine Stube zu vermietthen, ohne Meubles, an einem soliden Herrn oder ein solides Frauenzimmer, in Barthels Hof am Markt, bei dem Hausmann Moriz zu erfragen, Nr. 194 und 195.

Vermiethung. Ein Familien-Logis im 2ten Stock, bestehend in 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Keller, kann, eingetretener Umstände wegen, sogleich oder zu Michaeli bezogen werden. Das Nähere Burgstraße Nr. 134 parterre zu erfragen.

Vermiethung. Von jetzt an sind in Reichels Garten 2 freundliche Kammern mit Betten als Schlafstellen zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. An einen stillen und soliden Herrn ist künftige Michaeli ein Logis von 2 Stuben ohne Meubels, wovon die eine mit der Aussicht auf die Promenade, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 258, 2 Treppen hoch, zu vermieten. Näheres daselbst im ersten Stocke.

Vermiethung. Es stehen zwei meublirte Zimmer nebst Kammern von Michaeli an zu vermieten, das eine könnte auch sogleich bezogen werden, auf dem Peterssteinweg Nr. 822, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Hainstraße ist zu Michaeli ein Familien-Logis, die 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben vorn und 1 Stube hinten heraus, Alkoven, Kammern, Küche, Vorfaal und Keller, für die jährliche Miete zu 130 Thlr. zu vermieten, durch das

Lokal-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Vermiethung. In Lattermanns Hause am Brühle ist ein großes und ein kleines Familien-Logis, ferner: Niederlagen, Böden, Keller und Stallung zu vermieten, durch

Dr. Friederici sen.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 36 ist ein mittleres Familien-Logis, 2 Treppen hoch, an ein paar einzelne Leute oder ledige Herren, von Michaeli d. J. an, zu vermieten. Daselbst ist auch ein kleines Logis sofort zu vermieten, und das Nähere beim Wirth zu erfahren.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Etagen neu eingerichtet, enthaltend 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Hausflur und Hofraum, ist zu Michaeli an eine stille Familie, in Nr. 1250 auf der Quergasse, zu vermieten.

Vermiethung. Am Thomaskirchhof Nr. 68 ist zu Michaeli die dritte sehr freundliche und ganz gut gehaltene Etage, welche die Aussicht ins Freie bietet, zu vermieten. Ein Näheres beim Hausmann Fischer daselbst.

Logis-Vermiethungen. Gegen 400 Locale in jeder Lage, zu allen Größen und Preisen sind noch zu vermieten und zu verpachten, als: Gewölbe in und außer den Messen, größere und kleinere Etagen, Logis für einzelne Personen, bürgerliche Nahrungen, Keller, u., durch das

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen,
im goldnen Einhorn. Carl Weinert.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein kleines Logis, aus Erkerstube, Kammer, Küche und Zubehör bestehend, mit Aussicht auf die Promenade, für eine oder ein Paar stille Personen passend. Näheres Schloßgasse Nr. 125, bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis zu Michaeli d. J. für 34 Thlr., in Nr. 816.

* * * Es hat sich am 23ten Juli eine kleine Hündin, schwarz und weißgefleckt, zu mir gefunden. Wem selbige ist, kann sie gegen die Insertionsgebühren in Nr. 587 abholen.

Einladung. Zu einem Schwein-Ausschieben, morgen, den 27ten Juli, ladet Obner und Freunde ergebenst ein, und bittet um gütigen Besuch

Henriette Böhme, Wirthin in Meusdorf.



Einladung. Kommen den Montag, als den 28sten dieses Monats, wird bei mir ein stark besetztes Messing-Concert, bei Gartenbeleuchtung und ohne Entree statt finden, welches bei günstiger Witterung auf den kommenden Tag gehalten wird, wozu ergebenst einladet
 U. Münzer, auf der grünen Schenke.

Einladung. morgen, den 27sten Juli, halte ich ein Bogelschießen, wozu ich meine Freunde ergebenst einlade,
 H. Thielemann, im kleinen Palmbaum.

Einladung. Zu einem Stern-Bogelschießen mit Büchsen, morgen, den 27ten Juli, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein
 Georg Bogen, Gastwirth in Kleinzschocher.

Verloren. Am Dienstag, als den 22sten d. M., ist auf dem Wege nach Zweinaundorf ein Strickbeutel verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung, bei dem Bierwänken Obenaus, am innern Grimma'schen Thore, abzugeben.

Verloren wurde, am Sonntag den 20sten Juli, ein Zollstock von Buchsbaum, auf dem Wege vom Haleschenpfortchen nach dem Place de Repos; der Finder wird gebeten, solchen auf letztgenanntem Ort in das daselbst befindliche neue Meublesmagazin, gegen eine angemessene Belohnung, abzugeben.

* * Ich warne hiermit den Kaufmannsdieners E., sich nirgends und nie wieder verlauten zu lassen, als seyen meine Eltern oder ich ihm etwas schuldig, sonst werde ich ihm wegen seiner Unwahrheiten so zu brandmarken wissen, daß es ihm vergehen soll anderer Ehre zu verlesen.
 E.

E h o r z e t t e l v o m 25. J u l i

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		1	Die halbtägige reitende Post
6	Hr. M. Humann, v. Herzberg, im deutsch. Hause	6	Hr. R. Kobalsky, a. Posen, im Hot. de Russie
Hrn. Pöhl. Parishausen u. Comp., v. Magdeburg, pass. durch		Kanstädter Thor.	
Morgens		8	Gestern Abend.
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Steuerprocurat.		Auf der Gölner Gilpost: Hr. Hauptm. v. Keller,	
6	Müller, v. Meissen, pass. durch	6	v. Halle, im grünen Schilde
7	Hr. Regier. Referend. v. Welk, v. Oschatz, p. d.	7	Hr. Capitain Pennev, in Königl. Großbritt. Dienst,
12	Hr. Geh. Justizrath Ackermann u. Probst Jasnófsky, a. Weimar, v. Teplig, pass. durch	8	Sten, u. Hr. Partik. Castake, v. London, pass. durch
Nachmittag.		Nachmittag.	
12	Hr. Prof. Kuhl, v. hier, v. Teplig zurück	12	Auf der Frankf. Gilpost: Hrn. Kuhn und Grammont,
Halle'sches Thor.		2	v. Frankfurt, im Hotel de Gare, Hr. D. Storch u. Hr. Davis, v. Eisenach, in Stadt
Gestern Abend.		11	Berlin, Hr. Salinen-Direkt. Glent, v. Gotha, im Birnbaum, Hr. Lieut. Jacoby u. Fräulein
5	Hr. Asses. v. Böhmenburg, a. Torgau, im Hot. de Russie	5	Rasmann, v. Gotha, pass. durch
6	Hr. Rittmstr. v. Nitrocz, in Preuß. Diensten, v. Erfurt, im Birnbaum	Peterssthor.	
6	Hrn. Kfl. Sandmann u. Schneider, v. hier, in Berlin zurück	Gestern Abend.	
6	Hr. Criminaldirekt. Hsig, a. Berlin, unbest.	6	Hr. Kfm. Pirice, v. Glauchau, b. Ritter
7	Hr. Partik. Humbert, a. Berlin, im H. de Gare	7	Hr. Genies-Direkt. Constantin, von Zeig, im Posthau
8	Hr. Kfm. Jahn, a. Nathan, im Hot. de Baviere	Hospitalthor.	
9	Auf der Berliner Post: Hrn. Kfl. Wegel u. Pratz	Morgens	
12	a. Schneeberg u. Berlin, pass. durch	12	Die Altenburger fahrende Post
Morgens		5	Die Dresdner reitende Post
Die Hamburger reitende Post			